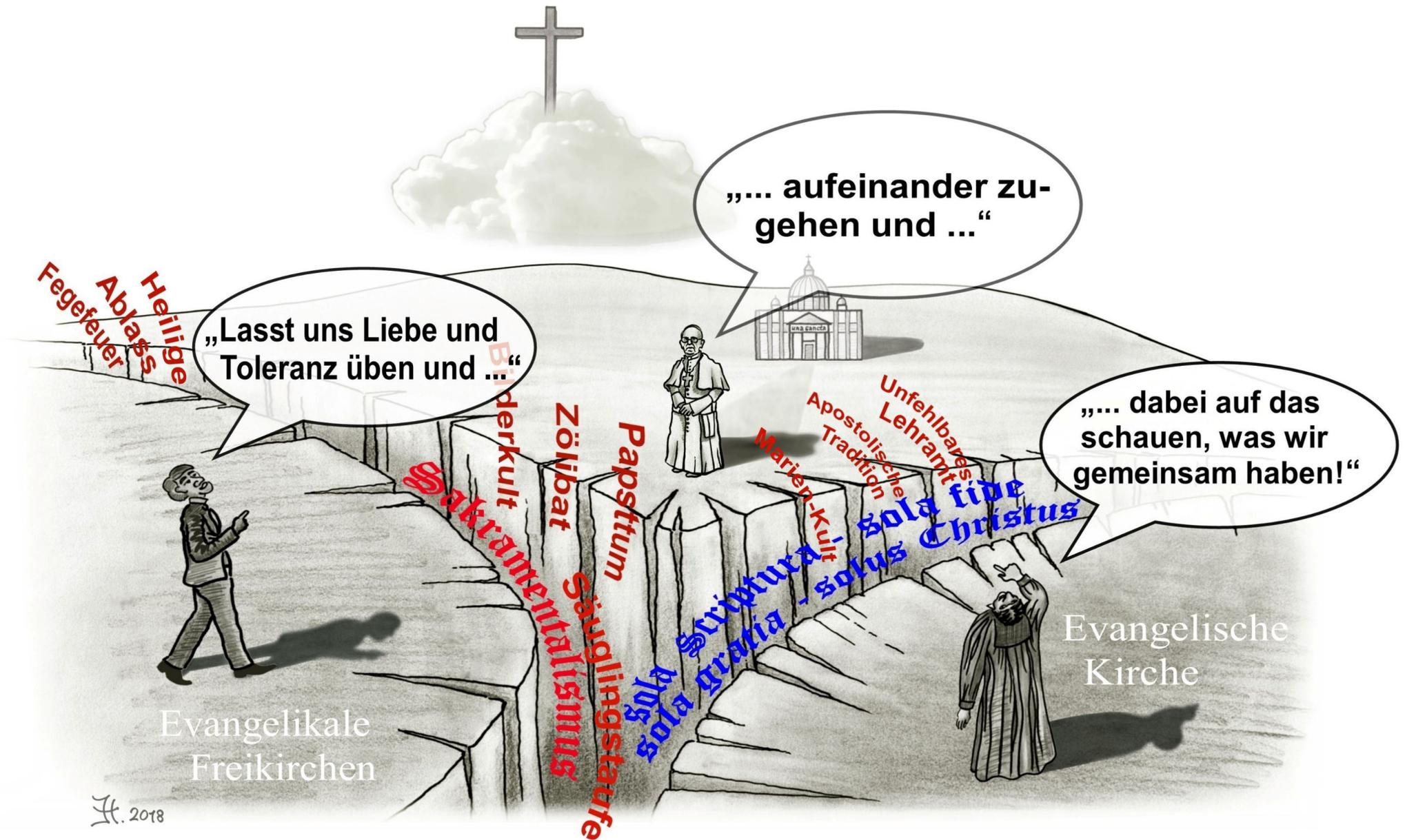


Ökumene-Einheit pragmatisch



Nicht länger um Dogmen streiten, sondern die Ökumene-Einheit pragmatisch angehen ...

Ökumene-Einheit? – Nein danke! – aus Liebe nicht! Joachim Hübel

Gläubige Christen, die durch eine persönliche, schriftgemäße Bekehrung die **geistliche Wiedergeburt** erfahren haben (Apg 3,19; Joh 3,5-8; Eph 1,13; 2,1-5; 1.Petr 1,23-25), können sich nicht an einer **Ökumene-Einheit** beteiligen, bei der sich evangelikale Gemeinden mit Volkskirchen zusammenschließen, die mit ihrem **Sakramentalismus** einen **unbiblischen, verkehrten Weg der Heilsübermittlung lehren und praktizieren**.

Gott hat uns in seinem inspirierten Wort in der Bibel unmissverständlich mitgeteilt, auf welche Art und Weise er uns die Erlösung, die Jesus Christus am Kreuz errungen hat, übermitteln will. Dies geschieht nicht durch die *kirchliche Ritual-Magie der Sakramente*, sondern durch eine persönliche Bekehrung und durch den persönlichen Glauben an das schriftgemäße Evangelium: „*Jesus predigte das Evangelium Gottes und sprach: Die Zeit ist erfüllt, und das Reich Gottes ist nahe gekommen. **Tut Buße und glaubt an das Evangelium!***“ (Mk 1,14.15) Auch die Apostel lehrten diesen Weg der Heilsübermittlung: „**So tut nun Buße und bekehrt euch**, dass eure Sünden ausgetilgt werden!“ (Apg 3,19) „*Nachdem nun Gott die Zeiten der Unwissenheit übersehen hat, gebietet er jetzt den Menschen, **dass sie alle überall Buße tun sollen**, weil er einen Tag festgesetzt hat, an dem er den Erdkreis richten wird in Gerechtigkeit*“ (Apg 17,30.31).

„**Buße tun**“ bedeutet, eine „**Sinnesänderung**“ (griech.: *metanoia*) - eine gesinnungsmäßige **Umkehr** zu Gott - zu vollziehen, indem wir **Jesus Christus als Herrn und Erlöser** annehmen und glauben, dass er am Kreuz stellvertretend die Todesstrafe auf sich genommen hat, die wir als sündige Menschen verdient haben (Jes 53,5; Röm 4,25; 2.Kor 5,21). Außerdem ist es notwendig zu glauben, dass Gott-Vater ihn vom Tod erweckt hat: „... *dies ist das Wort des Glauben, das wir predigen: **dass, wenn du mit deinem Mund Jesus als Herrn bekennen und in deinem Herzen glauben wirst, dass Gott ihn aus den Toten auferweckt***“

hat, du gerettet werden wirst." (Röm 10,8-10) Wer diese **metanoia-Herzens-Bekehrung** vollzieht, der erfährt die **Gnade Gottes** inform von **Sündenvergebung** und **Gerechtsprechung** (= Rechtfertigung - Röm 3,21-28; 5,1.2). „Denn **aus Gnade seid ihr gerettet durch Glauben**, und das nicht aus euch, Gottes Gabe ist es" (Eph 2,8). Niemand kann sich die Erlösung durch Bußübungen oder durch gute Werke verdienen! – Außerdem wird bei einer echten Bekehrung der/die Betreffende **mit Heiligem Geist erfüllt** und **aus dem geistlichen Tod auferweckt** (Eph 2,1-7). Die „**geistliche Wiedergeburt**“ ist eine konkrete Erfahrung (Joh 3,5-8; Apg 2,38; 3,19; Eph 1,13; 2,1-5; Tit 3,4-7; 1.Petr 1,23-25). Sie kann nur von denen erfahren werden, die die von Gott geforderten Bedingungen erfüllen und „**Buße tun**“ (d.h. **umkehren/sich bekehren**) und **an das Evangelium Jesu Christi glauben** (Röm 10,17; 1.Kor 15,1.2; Joh 3,16.36; 7,38.39; 11,25.26).

Die Wassertaufe hat Jesus als **sichtbares Zeichen** eingesetzt (Mk 16,16; Mt 28,19), das vollzogen werden soll, wenn sich jemand bekehrt hat und gläubig geworden ist (Apg 2,41; 8,12.36-38). Die Taufe ist kein „wirksames Zeichen“ und „Sakrament“, das die Erlösung *vermittelt*! Die **volkskirchliche Lehre** von der „**Taufwiedergeburt**“ (die auch bei der Säuglings-Taufe wirksam sei) widerspricht der neutestamentlichen Gesamtlehre. Der Apostel Paulus betont: „Denn Christus hat mich **nicht ausgesandt zu taufen**, sondern **das Evangelium zu verkündigen**: ... Denn das **Wort vom Kreuz** ist denen, die verloren gehen, Torheit; uns aber, die wir gerettet werden, ist es Gottes Kraft [zur Rettung und geistlichen Wiedergeburt].“ (1.Kor 1,17.18) Der Apostel wusste, dass nicht der Taufritus erretten und erlösen kann, sondern allein das Evangelium, wenn es **geglaubt** wird, und wenn sich die Hörer dadurch zu einer authentischen **metanoia-Herzens-Bekehrung** bewegen lassen (2.Kor 5,18.19).

Wie tragisch ist es doch, wenn den Menschen in den **Volkskirchen** gepredigt wird, sie seien durch das **Tauf-Sakrament** erlöst worden und hätten durch das *Taufwasser* die geistliche Wiedergeburt erfahren - und müssten sich daher nicht mehr bekehren und eine *metanoia*-Umkehr vollziehen. Da sie durch den

kirchlichen Sakramentalismus davon abgehalten werden, die von Gott geforderten Bedingungen zu erfüllen, erfahren sie nicht die heilsnotwendige geistliche Wiedergeburt! Auf diese Weise werden sie mit kirchlicher Theologie um ihr ewiges Heil betrogen.

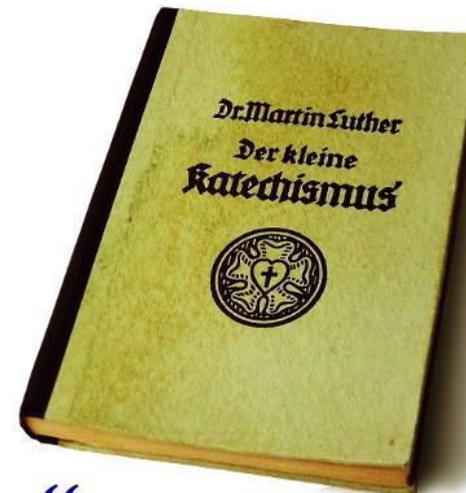


Die biblische **metanoia-Herzens-Bekehrung**
und der **persönliche Glaube** wurden ersetzt
durch den kirchlichen **Sakramentalismus**

In der Kirchengeschichte begann sich diese Irrlehre ab dem 4. Jh. n. Chr. – ab der sog. „Konstantinischen Wende“ – durchzusetzen. Der Kirchenvater **Augustinus** – der die Lehren des Apostel Paulus heillos verdrehte (siehe 2.Petr 3,15-17) – ist einer der maßgeblichen Urheber dieses „*listig ersonnenen Irrtums*“ (Eph 4,14). **Thomas von Aquin** hat den Sakramentalismus dann dogmatisch weiterentwickelt und befestigt. Selbst der Reformator **Martin Luther**, ein ehemaliger *Augustiner*-Mönch, konnte sich zeitlebens nicht von dieser verhängnisvollen Irrlehre und Praktik trennen und hat sie tragischerweise in die evangelische Kirche übernommen. Seine reformatorischen Grundsätze wie „**sola scriptura**“ (allein die Schrift) und „**sola fide**“ (allein der Glaube) sind daher ein **trügerischer Etikettenschwindel**. Denn mit seiner Sakramenten-Lehre

ist Luther eindeutig von der Autorität der Heiligen Schrift abgewichen und verkündigte keineswegs den neutestamentlichen Weg der Heilsübermittlung durch Bekehrung und persönlichen Glauben, sondern den Irrweg der kirchlichen Rituale. Luther vertrat sogar die Auffassung, dass die Säuglingstaufe eine „Glaubens-Taufe“ sei, weil dem Säugling bei diesem Ritual durch die Fürbitte der Paten auf mysteriöse Weise „eigener Glaube“ eingegeben werde ...

Der reformatorische Etikettenschwindel:



„sola fide“

- „**allein der Glaube**“ (erlöst und rechtfertigt den Sünder vor Gott)
- Martin Luther lehrte nicht den schriftgemäßen Weg der Heilsübermittlung durch den **persönlichen Glauben** und durch die **metanoia-Herzens-Bekehrung**, sondern der Reformator verkündigte den **Sakramentalismus** = die Erlösung durch kirchliche Rituale wie die Säuglings-Taufe.

Am geistlichen Zustand der Volkskirchen sehen wir die **Frucht des Sakramentalismus**: die große Mehrheit der Kirchenangehörigen hat keine Bekehrung vollzogen und glaubt nicht in der schriftgemäßen Weise an das Evangelium; sie setzen ihr Vertrauen entweder auf die vermeintliche Wirksamkeit der Sakramente oder auf ihre Kirchenmitgliedschaft - oder sie machen sich darüber gar keine Gedanken. Sie werden von ihren Pfarrern auch nicht aufgerüttelt und zur Bekehrung angehalten. Denn diese wiederum vertrauen ja selbst auf die Wirksamkeit der Sakramente und meinen, die Kirchenmitglieder seien durch diese Rituale errettet. Die „Geistlichen“ vertrauen der Kirchen-Theologie mehr als den Aussagen der Heiligen Schrift.

Auf diese Weise sind die allermeisten Kirchen-Christen trotz kirchlich-christlichem Anstrich **unerrettet** und **geistlich tot**. Jesus sagt solchen Menschen: **„Du hast den Namen, dass du lebst, und bist (geistlich) tot.“** (Offb 3,1b – vgl. 2.Tim 3,5) – Die Betreffenden haben nicht die heilsnotwendige geistliche Wiedergeburt erfahren: *„Wenn jemand nicht **aus Wasser und Geist geboren** wird, kann er nicht (zum ewigen Leben) in das Reich Gottes hineingehen.“* (Joh 3,5) Gemäß neutestamentlicher Gesamtlehre ist in *dieser* Aussage mit „Wasser“ nicht das *Taufwasser* gemeint, sondern **das „lebendige Wasser“ des Heiligen Geistes** (Joh 7,38.39; 4,14; Offb 21,6; 22,1; Ps 36.10) – und dieses können wir nach dem Willen Gottes allein durch Bekehrung und Glauben empfangen: Joh 7,38.39; Eph 1,13; Apg 10,47 > Gal 3,14.26 > 4,6.

Man kann übrigens feststellen und diagnostizieren, ob jemand die geistliche Wiedergeburt erfahren hat – ob jemand geistlich *tot* oder *lebendig* ist. So wie es im physisch-medizinischen Bereich klare Erkennungszeichen gibt, ob jemand tot ist oder lebt – z.B. Pulsmessung, Atmung, Befragung -, ebenso gibt es *geistliche* Diagnosemethoden, um festzustellen, ob jemand die Erfahrung der geistlichen Wiedergeburt gemacht hat oder nicht. Es lässt sich auch feststellen, ob jemand zwar geistlich lebendig ist, aber in irgendeiner Weise an einer geistlichen Krankheit leidet und in seiner geistlichen Gesundheit gefährdet ist. Das Ziel ist nämlich nicht nur die geistliche Erweckung, sondern auch, *„im Glauben gesund zu sein“* (Tit 1,13; 2,2).

Daher: „Prüft euch, ob ihr im Glauben seid [bzw. ob ihr im Glauben gesund seid], *untersucht euch!*“ (2.Kor 13,5) Da ist eine heilsame „Selbstuntersuchung“ und „Selbstdiagnose“ angesagt - aber auch die *gegenseitige* Untersuchung (vgl. Hebr 10,24.25; 1.Kor 5,12.13; 12,25). Gott ruft uns dazu auf: „*Geliebte, glaubt nicht jedem Geist, sondern prüft die Geister, ob sie aus Gott sind! Denn viele falsche Propheten [= irreführende Theologen – aber auch geistlich tote Pseudo-Christen] sind in die Welt hinausgegangen.*“ (1.Joh 4,1).

Gerade **aus Liebe** zu diesen Irreführten der Volkskirchen können und sollten sich evangelikale Christen nicht an der **Ökumene-Einheit** beteiligen.

Wenn Menschen durch theologische Irrlehren um ihr Heil betrogen werden, dann ist das nicht das **Werk Gottes**, sondern ein „**Werk der Finsternis**“! Daher müssen sich die wahren Gläubigen entschieden von den sakramentalistisch geprägten Kirchen-Institutionen distanzieren, damit nicht der Eindruck entsteht, dass der Sakramentalismus akzeptabel sei: „*Und habt nichts gemein mit den unfruchtbaren **Werken der Finsternis**, sondern stellt sie vielmehr bloß!*“ (Eph 5,11) „**Geht nicht unter fremdartigem Joch mit Ungläubigen** (d.h. mit solchen, die sich weder bekehrt haben noch schriftgemäß glauben)! - *Denn ... welche Gemeinschaft haben Licht mit Finsternis? Und welche Übereinstimmung Christus mit Belial? Oder welches Teil ein Gläubiger mit einem Ungläubigen? ... **Darum geht aus ihrer Mitte hinaus und sondert euch ab!, spricht der Herr.** Und rührt Unreines nicht an! Und ich werde euch annehmen und werde euch Vater sein, und ihr werdet mir Söhne und Töchter sein, spricht der Herr, der Allmächtige.*“ (2.Kor 6,14-18)

Wir müssen uns von allen Lehren und Praktiken distanzieren, die Menschen ins Unglück stürzen. Andernfalls werden wir mitschuldig – siehe 2.Joh 9-11, Offb 18,4; 1.Tim 5,22. Und gerade aus Liebe müssen wir uns auch von denen abgrenzen, die unbedingt am kirchlichen Irrtum festhalten wollen (2.Tim 3,5; Röm 16.17).

Deshalb: **Ökumene-Einheit? – Nein danke! – aus Liebe nicht!**

Diese Abgrenzung ist kein Zeichen von **Liebllosigkeit** und **Intoleranz** – ganz im Gegenteil. Wenn mich jemand wirklich liebt, dann macht er mich darauf aufmerksam, wenn ich mich in irgendeiner Gefahr befinde. Wahre Liebe erspart dem anderen nicht jeden Schmerz und jede Enttäuschung. Wenn wir erkannt haben, worum es hier im Leben geht, dann wandelt sich unser Maßstab von „Liebe“. Wenn wir realisieren, dass wir nur hier auf Erden die Möglichkeit erhalten, uns für das Himmelreich zu qualifizieren, dann ergeben sich daraus ganz neue Prioritäten. Dann verstehen wir, dass **Schmerz- und Leidvermeidung** hier im Leben nicht das höchste Ziel ist. Dann werden wir jene, die uns heilsame „Ent-Täuschungen“ zufügen, nicht länger als Feinde betrachten, sondern als Wohltäter. *„Der Gerechte schlage mich – es ist Gnade. Er strafe mich – es ist Öl für das Haupt. Mein Haupt wird sich nicht weigern.“* (Ps 141,5) *„Treu gemeint sind die Schläge dessen, der liebt, aber überreichlich die Küsse des Hassers.“* (Spr 27,6)

Wir tun den **geistlich toten Namens-Christen** keinen Gefallen, wenn wir sie als Brüder und Schwestern im Glauben akzeptieren! Und wir werden schuldig, wenn wir mit religiösen Kirchen-Institutionen kooperieren, die die Menschen nicht zur Erlösung und geistlichen Wiedergeburt führen, sondern ihnen als Ersatz lediglich etwas „religiöse Kultur“ und „christliche Spiritualität“ verpassen – und ein „liturgisches Kirchenjahr“. Natürlich werden wir versuchen, den Betreffenden die bittere *„Wahrheit in Liebe“* mitzuteilen (Eph 4,15). Doch dabei werden wir die schmerzvolle Erfahrung machen, dass ein „Überbringer der schlechten Nachricht“ sich nirgends großer Beliebtheit erfreut. Denn das schriftgemäße **„Evangelium“** – die **„gute Botschaft“** – beginnt zunächst einmal mit einer **„schlechten Nachricht“** – mit einer schonungslosen Zustandsdiagnose: *„»Da ist kein Gerechter, auch nicht einer; da ist keiner, der verständig ist; da ist keiner, der Gott sucht. **Alle sind abgewichen, sie sind allesamt untauglich geworden; da ist keiner, der Gutes tut, da ist auch nicht einer.**« ... Denn es ist kein Unterschied, denn **alle haben gesündigt** und erlangen nicht die Herrlichkeit Gottes“* (Röm 3,10-12.22.23 – vgl. Jer 4,22; Jes 53,6; Pred 7,2; 1.Mo 6,5.12). Jesus erklärte: *„Wenn jemand nicht aus Wasser und Geist geboren wird, kann er nicht in das Reich Gottes hineingehen. Was aus*

dem Fleisch geboren ist, ist Fleisch, und was aus dem Geist geboren ist, ist Geist. Wundere dich nicht, dass ich dir sagte: Ihr **müsst** von neuem geboren werden." (Joh 3,5-7) „**Nein**, sage ich euch, sondern wenn ihr nicht **Buße tut** (d.h. eine Umkehr vollzieht), werdet ihr alle ebenso umkommen." (Lk 13,5) Wer das **Nein** Gottes nicht akzeptiert, der kann auch nicht Gottes **Ja** erfahren, das er in Christus allen gewährt, die eine schriftgemäße **metanoia-Herzens-Bekehrung** vollziehen und an das schriftgemäße Evangelium **glauben** (1.Kor 15,1.2). Nur wer den biblischen Weg der Heilsübermittlung akzeptiert, der kann erlöst und „von neuem geboren werden" und den Heiligen Geist empfangen, „den Gott denen gegeben hat, die ihm gehorchen" (Apg 5,32)

Mal abgesehen davon, ist echte „geistliche Gemeinschaft" (in Gottesdienst und Gebet) und echte „geistliche Einheit" allein mit denen möglich, die den Heiligen Geist empfangen haben und geistlich wiedergeboren sind.

Mehr dazu in meinem Dokument „**Echte Einheit „in Christus" – oder Ökumene-Einheit auf Kosten der Wahrheit ? – Echte Agape-Liebe – oder eine „andere" Liebe ?**", das auf der Homepage vom [Exegesa-Bibel-Lehrdienst](#) kostenlos als pdf-Dokument heruntergeladen werden kann.

Textauszug aus dem Dokument:

... Würde Paulus heute leben, dann würde er vor einer „**anderen Einheit**" warnen, nämlich vor einer, die nicht die **geistliche Einheit „in Christus"** ist, sondern eine fromme Gleichschaltung – eine **pseudo-geistliche** „Einheit" auf Kosten der Wahrheit. Das ist eine unheilige Allianz und zerstörerische Einheit, die geistliches Leben erstickt. Jesus hatte in seinem hohepriesterlichen Gebet (Joh 17) eine ganz *andere* Einheit im Sinn als die heutige **ökumenische Einheits-Kemptonerei**, die weder geistlich noch „zeugnishaft" ist. Darum richtete er sein Gebet um Einheit auch *nicht an Menschen*. Wohl gemerkt: Das hohe-

priesterliche Gebet Jesu Christi ist *keine* Bitte an christliche Religionsführer, eine Einheit christlicher Institutionen/Kirchen herzustellen, sondern ein Gebet *an den himmlischen Vater*: „**Heiliger Vater!** Bewahre sie in deinem Namen ..., dass sie **eins seien** wie wir! ... Ich bitte für die, welche ... an mich glauben, damit sie alle ... **in uns eins seien**, damit die [verlorenen Menschen der] Welt glauben, dass du mich gesandt hast.“ (Joh 17,11. 20.21) Wir dürfen davon ausgehen, dass Gott-Vater die Bitte seines geliebten Sohnes *sofort* erhört und *umgehend* erfüllt hat – denn Jesus wurde immer erhört (Joh 11,22. 42; Hebr 5,7). Wie sieht nun wahre geistliche Einheit aus? - „Denn in **einem Geist** sind wir alle zu **einem Leib** getauft worden, ... und sind alle mit einem Geist getränkt worden.“ (1.Kor 12,13)

Alle Menschen, die durch den **schriftgemäßen Heilsempfang** – nämlich durch unmittelbaren Glauben an das biblische Evangelium und durch eine schriftgemäße Bekehrung (Eph 1,13; Joh 3,16-18; Röm 10,10.17; 1.Kor 15,1.2; Gal 2,16; Apg 3,19; 15,11) – die Erlösung erlangt haben, werden **mit Heiligem Geist erfüllt** und **geistlich wiedergeboren** (Joh 7,37-39; Apg 2,38; Joh 3,3-8; Tit 3,4-6; 1.Petr 1,23; Eph 2,1-6.10; 2.Kor 5,17). Gleichzeitig werden sie mit dem einen, weltweiten, **universalen „Leib Christi“** geistlich verbunden (1.Kor 12,12-27). Dadurch **sind** alle geistlich Wiedergeborenen **„in Christus“** *organisch* **eins!!!** Diese Einheit muss nicht erst *organisatorisch* herbeigeführt werden. Sie besteht bereits seit dem ersten Pfingsten! – aber nur bei jenen Gläubigen, die geistlich wiedergeboren sind. Zu den **geistlich toten Namens-Christen** (vgl. Offb 3,1b; 2.Tim 3,5; Mk 12,27), denen durch magisch-kirchliche Rituale (= Sakramentalismus) ein vermeintliches Heil übermittelt wurde, besteht keine geistliche Verbindung. Bei der geistlichen Einheit geht es um eine **organische** Verbindung gläubiger **Personen**, nicht um die **organisatorische** Vernetzung von **Institutionen/Kirchen**. **Ökumene** ist der *menschliche* Versuch, eine Einheit herzustellen, die allein Gott schaffen kann – und die Er „in Christus“ bereits geschaffen hat. - Das ganze Dokument lesen im exegesa-bibel-lehrdienst.de



Echte Einheit „in Christus“

– oder **Ökumene**-Einheit
auf Kosten der Wahrheit?

Echte *Agape*-Liebe

– oder eine „andere“ Liebe?



Joachim Hübel

<https://www.exegesa-bibel-lehrdienst.de/echte-einheit-echte-agape-liebe/>

Kirche oder Gemeinde Jesu?

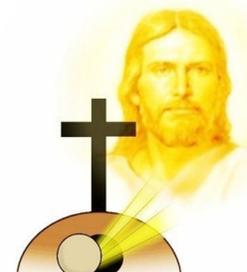
Die lebendige Gemeinde Jesu Christi

- *ecclesia* - „die Herausgerufene“ -

bestehend aus bekehrten, geistlich wiedergeborenen Gläubigen in evangelikal-freikirchlichen Gemeinden

Wiederkunft Jesu Christi

metanoia-
Herzens-
Bekehrung



Erweckungs-
Bewegungen
z.B. Waldenser, Hussiten, Mennoniten, Methodisten, Pfingstler

ca. 30 n. Chr.

313

1054

1517

2000

Ankunft des
Heiligen Geistes

Konstantinische
Wende



Morgent.
Schisma

Reformation

Protestantische Kirchen

Großer Abfall



Römisch-katholische



Kirche

ökumene
Bibelkritik



Christliche Staats- und Volkskirchen

überwiegend bestehend aus nicht-bekehrten, geistlich toten Religions-Christen



Sakramentalismus

vermeintliche Heilsübermittlung durch kirchliche Rituale



Orthodoxe Kirchen

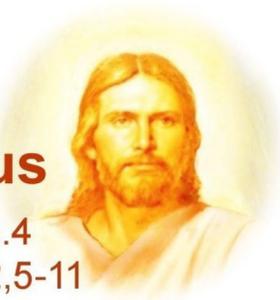
Original oder Fälschung?

Nur das Original bringt uns Errettung und Erlösung!

der echte,
schriftgemäße
Jesus Christus

Joh 7,38; 1.Kor 15,3.4
1.Joh 4,2; 5,20; Phil 2,5-11

Lk 24,25-27.44;



das echte,
schriftgemäße
Evangelium

Gal 1,11.12; 1.Kor 15,1-5;
11,23ff; Röm 1,16-17; 10,8-17;
Joh 20,30.31; Offb 22,18.19; Spr 30,5.6



falsche „andere“ Jesusse

2.Kor 11,3.4.14; 2.Joh 7-11; 1.Joh 2,22; 4,1-3;
Mt 24,5.11.23.24; Joh 10,1-3.10

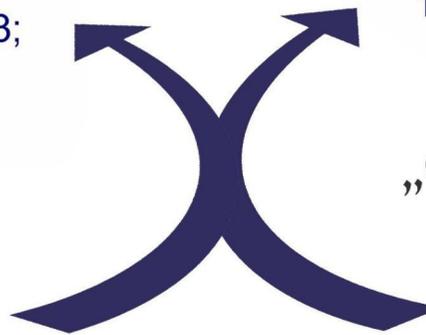


falsche „andere“ Evangelien

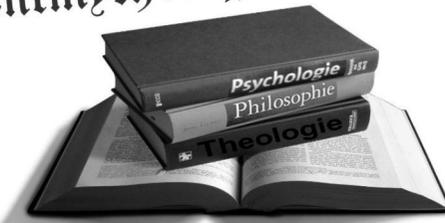
2.Kor 11,3.4.14.15; 4,2; Gal 1,6-9; 2.Petr 3,15.16;
1.Tim 6,3-5; 2.Tim 4,1-5;



konfessionelle Theologie der Volkskirchen
(z.B. Sakramentalismus) und der Sondergruppen

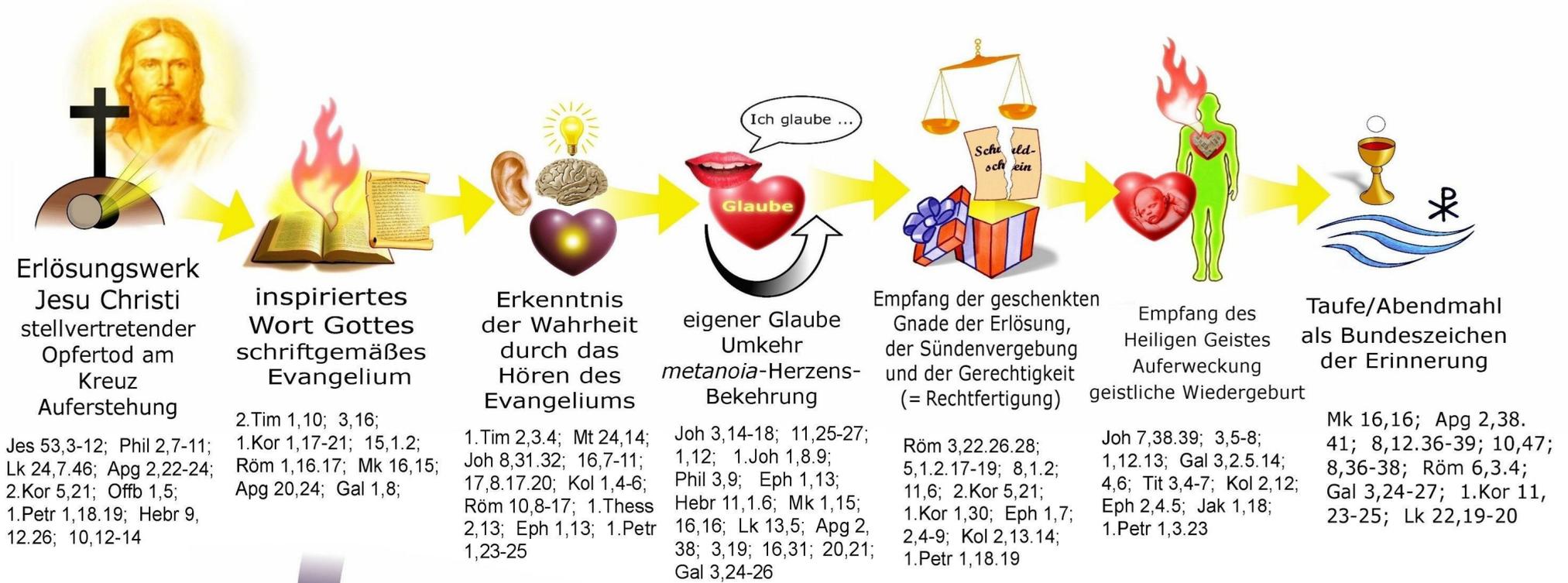


„Entmythologisierung“



Bibelkritik
(historisch-kritische Methode)

Der schriftgemäße neutestamentliche Weg des Heilsempfangs



ab der Konstantinischen Wende

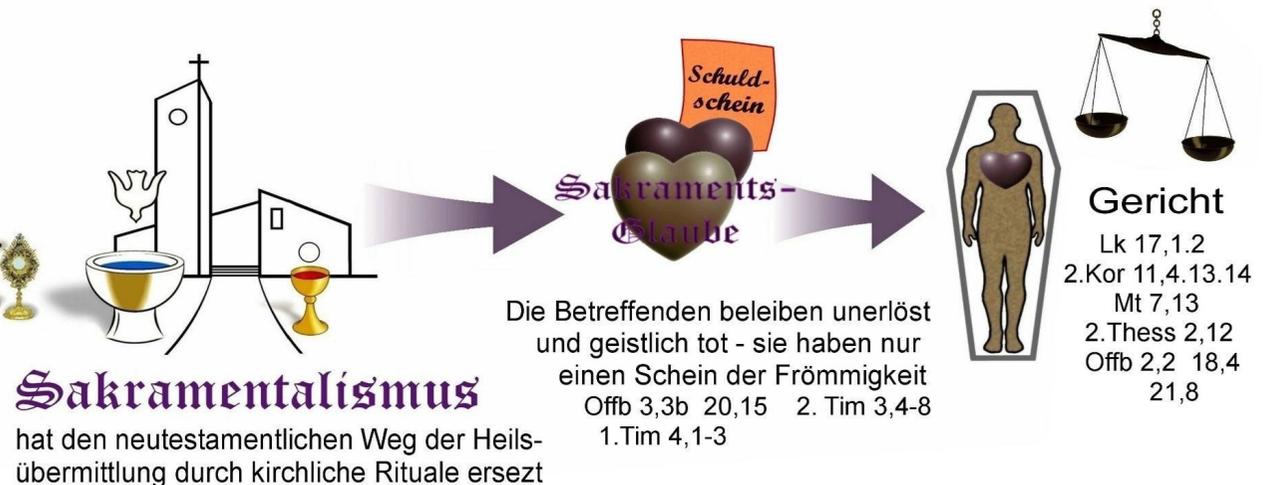
Die unbiblischen Lehren der Kirchenlehrer wie Cyprian, Augustinus, Thomas v. Aquin und der Reformatoren Martin Luther, Ph. Melanchton, J. Calvin etc.

Unbiblische Theologie und Bibelkritik führen

- zu einem „anderen Evangelium“
- zu einem falschen Weg der Heilsvermittlung
- zu einem „anderen Jesus“
- zu einem „anderen Geist“

2.Kor 11,3.4.13.14 Gal 1,6-9 5.Mo 13,1 Spr 30,6 Jer 14,14 23,16 Mt 7,15-23 24,11 Röm 16,17 1.Joh 4,1 2.Joh 9-11

Der volkshkirchliche Weg des Sakramentalismus



Kirchliche Rituale (Sakramentalismus) können uns nicht erlösen!

Nur eine echte **Herzens-Bekehrung** (metanoia) und der **persönliche Glaube** an **Jesus Christus** öffnen uns die Tür zur **Erlösung** und zum **ewigen Leben** im Himmelreich Gottes! (Joh 1,11-13; 3,16-18; 11,25.26; Röm 10,8-11; Eph 1,13; 2,8.9; Apg 3,19; 17,30.31; Mk 1,14.15; 1.Kor 15,1-4; Gal 1,8; 2.Kor 11,3.4.13.14)



Sakramentalismus

„Wehe aber euch, Schriftgelehrte und Pharisäer (= Theologen), Heuchler! Denn ihr habt den Schlüssel der Erkenntnis weggenommen. Ihr verschließt das Reich der Himmel vor den Menschen; ihr selbst geht nicht hinein, und die, die hineingehen wollen, hindert ihr und lasst sie auch nicht hineingehen.“ (Mt 23,13 / Lk 11,52)

Gemeinde Jesu Christi oder Volkskirchen ?

Die **Gemeinde Jesu Christi** ist heute der wahre **Tempel Gottes** und das wahre **Volk Gottes** - Mt 18,20; Eph 2,18-22; 1.Petr 2,5.9

„Wisst ihr nicht, **dass ihr Gottes Tempel seid** und der Geist Gottes in euch wohnt?

Wenn jemand den Tempel Gottes verdirbt,
den wird Gott verderben; denn der
**Tempel Gottes ist heilig, und der
seid ihr.**“ (1.Kor 3,16.17 - siehe auch
Eph 2,22; 1.Kor 12,13-27)



Die Grundlage der wahren Gemeinde Jesu Christi:

Jesus Christus: Joh 1,1-18;
14,6; 1.Joh 5,20; Apg 4,2;
1.Kor 3,11; Röm 10,9

Gottes Wort/Bibel:
Lk 21,33; Spr 30,5.6;
Ps 12,7; 2.Tim 3,15-17;
2.Petr 1,19-21; 1.Thess
2,13; Ps 119,160

Kreuz u. Auferstehung Christi:
Lk 24,7.46; Jes 53,1-11;
1.Kor 15,1-4; 1.Petr 3,18

Agape-Liebe: Mt 22,37-40;
Joh 13,35; Röm 13,8-10

Bekehrung: Apg 2,38;
3,19; Mk 1,15

Bekehrungs-Taufe:
Eph 4,5; Apg 2,38;
8,12; Mk 16,16

Gedächtnis-Abendmahl:
1.Kor 11,23-27; Lk 22,
19.20; Mt 26,26-28

**Heiligung > Gottes Gebote ins Herz ge-
schrieben:** Hebr 10,16; 12,14; Jer 31,33;
Hes 36,26.27; Mt 28,19.20; 1.Joh 5,3; Joh 14,15.21; Gal 5,13-25

Die vom **Sakramentalismus** geprägten **Volkskirchen** sind Pervertierungen der Gemeinde Jesu Christi



Persönlichkeitsprofil des Autors - *Joachim Hübel*

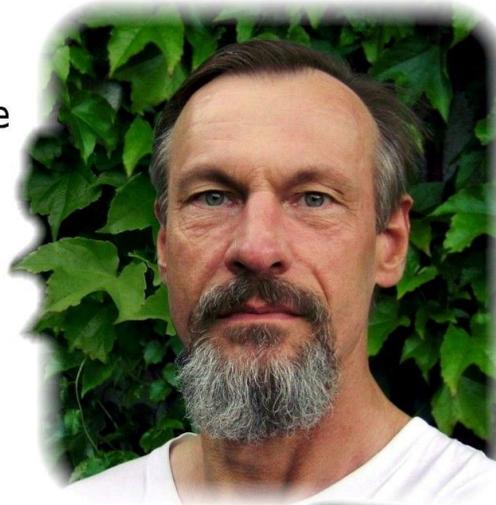
(Kurzversion - Stand März 2018)

Ich wurde **1958** in **Erlangen** geboren. Ich lebe zusammen mit meiner Ehefrau in **Bamberg**. Wir haben **fünf erwachsene Kinder** im Alter von 21-35 Jahren (4 Söhne, 1 Tochter), zwei Schwiegertöchter und 4 Enkelkinder.

Ich absolvierte eine Ausbildung als **Finanzbeamter**, bin aber jetzt aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr bei der Finanzbehörde im aktiven Dienst beschäftigt.

Seit 1986 bin ich **schriftstellerisch tätig** in geistlich-theologischen Themenbereichen - z.B. über *Erlöstsein „in Christus“*, schriftgemäße Seelsorge, neutestamentliche Gemeindeleitung, Jüngerschaft, Hauszell-Gemeinde etc.. Diese Schriften erschienen im Selbstverlag. Einige meiner Artikel wurden in diversen Zeitschriften veröffentlicht.

In jungen Jahren (1975) **bekehrte** ich mich zu **Jesus Christus**. Auf der Suche nach spirituellen Erfahrungen geriet ich auf die **Irrwege der Mystik**. Doch dann erfuhr ich die **befreiende Kraft des biblischen Wortes Gottes** (Joh 8,31.32) und löste mich von dieser Verirrung. Etwa 1980 trat ich aus der evangelischen Volkskirche aus. Im Jahr 1985 erfuhr ich eine geistliche Erneuerung und empfang 1987 die **schriftgemäße „eine Taufe“** auf den Namen *Jesus Christus* (Eph 4,5; Apg 2,38; 8,12; 19,5; Röm 6,3 = Glaubenstaufe). Gemeindemäßig bewege ich mich seither im evangelikalen, freikirchlichen Raum.



Teil 1

In den Jahren 1989-91 machte ich eine Ausbildung an einer evangelikalen, überkonfessionellen **Bibelschule**. Im Anschluss daran erwarb ich während eines **4 ½-jährigen Praktikums** in einer freikirchlichen Gemeinde in Baden-Württemberg wichtige, praxisnahe Erfahrungen. Dort erlebte ich auch, welchen Preis man zu zahlen hat, wenn man nicht bereit ist, in *zentralen* Positionen von der Richtschnur der biblisch-neutestamentlichen Lehre abzuweichen.

Ich habe teilweise ein **Fernstudium** beim **Axel Anderson Institut** in der „Schule des Schreibens“ durchlaufen.

Seit 1985 gehörte ich unterschiedlich geprägten evangelikal-freikirchlichen Gemeinden an. Dort war ich in verschiedenen **Arbeitsbereichen** tätig: Kinderarbeit, Leitung der Kinderarbeit, Hauskreisleitung, Evangelisation, Ältestenamts, Seelsorge, Predigt und Lehre.

Ab 1991 war ich 14 Jahre aktives Mitglied der „**Partei Bibeltreuer Christen**“ (**PBC**) - ab 1998 als Vors. des **KV Bamberg**; 2001-2003 war ich Vors. des **Bezirksverbands Oberfranken**. Seit 2005 bin ich nicht mehr aktiv in der PBC tätig.

Persönlichkeitsprofil des Autors - *Joachim Hübel*

Teil 2

Meine Ehefrau und ich sind Mitglieder in einer freikirchlichen Ortsgemeinde in Bamberg.

Ich lese und studiere seit über 40 Jahren die **Bibel**. Fast ebenso lange habe ich mich mit biblischer **Lehre** und konfessioneller, theologisch-kirchlicher **Dogmatik** beschäftigt. Darüber hinaus habe ich mich auch mit *Psychologie, Philosophie, Naturwissenschaft, Esoterik* und mit den *Weltreligionen* befasst.

Ich erachte die *ganze Bibel* als das **inspirierte Wort Gottes** (2.Tim 3,16; 2.Petr 1,21; Ps 119,160), das als solches in allen Glaubens-, Lehr- und Lebensfragen als vorrangige Autorität anzusehen ist. Dabei gilt es, nicht dem *tötenden Buchstaben* zu dienen, sondern dem *lebendigen Wort* und dem *lebendig machenden Geist Gottes* - siehe 2.Kor 3,6; Joh 6,63. Ich distanziere mich ausdrücklich von der *Bibelkritik*. Ich vertrete vielmehr eine andere Form der „Bibelkritik“ – nämlich jene, bei der wir Menschen uns bereitwillig der Kritik stellen und unterstellen, die Gott durch sein Wort **an uns** übt!

Durch mein fortlaufendes Bibelstudium habe ich erkenntnistätig einen Läuterungsprozess durchlaufen. Gesinnungsmäßig bin ich jetzt *nicht* mehr auf eine spezifisch-konfessionelle Glaubensausrichtung fixiert. Ich verstehe mich heute einfach nur noch als **überzeugter, wiedergeborener Christ** und fühle mich besonders allen entschiedenen Gläubigen verbunden, die so an

Jesus Christus glauben, wie Er von der Heiligen Schrift bezeugt wird (Joh 7,38; 2.Joh 9; 1.Kor 15,1.2), und die ihm von Herzen als Jünger nachfolgen.

Ich habe eine Reihe von Büchern, Broschüren und Flyern über geistliche und lehrmäßige Themen verfasst. Zur Ausbreitung guter, *biblisch-schriftgemäßer* Lehre habe ich zusammen mit meiner Ehefrau den **Exegesa-Bibel-Lehrdienst** gegründet und eine eigene Homepage eingerichtet. Auf dieser Plattform stelle ich meine Schriften als Text-Dokumente zur freien Verfügung:

www.exegesa-bibel-lehrdienst.de



Ich war in meinem Studieren, Schreiben und Lehren bisher **frei** und **unabhängig**, und möchte das auch weiterhin bleiben. Ich fühle mich darin allein dem **vollinspirierten Wort Gottes**, der **Bibel**, verpflichtet und **jenem wunderbaren Gott**, der sich durch diese seine „Heilige Schrift“ als **Gott-Vater, Gott-Sohn** und **Gott-Heiliger Geist** offenbart. Es geht hier also nicht um eine „freischwebende“ Bindungslosigkeit, sondern um eine strikte **Wort- und Geist-Bindung**, die absoluten **Vorrang** haben muss vor jeder **konfessionellen Einbindung**.



Urheberrecht - Copyright - Verbreitung:

Lieber Leser, hat Dir diese Ausarbeitung/Schrift etwas gebracht? Hat sie Dir dabei geholfen geistlich weiterzukommen oder Zusammenhänge und Hintergründe besser zu verstehen? Wenn ja, dann solltest Du dir überlegen, wem Du jetzt damit weiterhelfen könntest! Maille jemandem diese Schrift – oder etwas anderes aus dem Dokumenten-Angebot unserer Homepage - einfach zu. Oder drucke etwas aus und reiche es weiter (z.B. eines der Flyer). Denn das **Reich Gottes** wird heute oftmals nicht durch großmächtige Taten gebaut, sondern durch viele **unscheinbare Hilfestellungen** und durch **kleine Handgriffe** – z.B. durch einen **gezielten Mausklick** oder durch eine **Email** zur rechten Zeit an die richtige Person. Dabei musst Du betreffs des Copyrights folgendes beachten:

Als Autor habe ich - **Joachim Hübel** - die Texte meiner Lehrschriften mit großer Sorgfalt erarbeitet und die Fotos, Bilder, Zeichnungen und Graphiken aufwendig erstellt. Somit habe ich über diese Produkte nach geltendem Recht das **Urheberrecht** und beanspruche dafür auch das **Copyright**.

Doch ich verfüge: Meine Lehrschriften, Bücher, Broschüren und Flyer dürfen zu **nicht-kommerziellen Zwecken** und als **unveränderte, ungekürzte, komplette Dokumente** beliebig oft weitergegeben werden, sei es im Internet, auf Datenträger oder als Papiausdrucke. Im Falle der Weitergabe müssen alle darin enthaltenen Angaben über mich, den Verfasser **Joachim Hübel** (z.B. inform des ggf. eingefügten Persönlichkeitsprofils), sowie über den von meiner Ehefrau und mir gegründeten **Exegesa-Bibel-Lehrdienst** (www.Exegesa-Bibel-Lehrdienst.de) erhalten bleiben. Das **Logo** unseres Lehrdienstes ist amtlich registriert und markenrechtlich geschützt.

Haftungsausschluss: Hier wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass ich, der Autor Joachim Hübel, und der Exegesa-Bibel-Lehrdienst und seine Betreiber **keine Haftung übernehmen** für die Inhalte und Angebote von Webseiten und Internetdiensten der externen Links auf der Exegesa-Bibel-Lehrdienst-Homepage und in dem hier vorliegenden Dokument.



www.exegesa-bibel-lehrdienst.de

© Joachim Hübel 2018

- zur Personenbeschreibung des Autors:

www.exegesa-bibel-lehrdienst.de/zur-person

